

AUSSTELLUNGEN 2023





Historisches Museum



Städtische Galerie im Leeren Beutel

Übersicht

Position R¹³ Johannes Steubl	4
Städtische Galerie im Leeren Beutel	
04. März – 07. Mai 2023	
Richard Berger . Retrospektive zum 100 Geburtstag	5
Städtische Galerie im Leeren Beutel	
11. März – 07. Mai 2023	
„Den Himmel in den Gassen einfangen“	6
50 Jahre Regensburger Bürgerfest	
Städtische Galerie im Leeren Beutel	
28. Mai – 27. August 2023	
Maria Seidenschwann	7
Städtische Galerie im Leeren Beutel	
08. Juli – 27. August 2023	
Horst Meister – Tod und Totentanz	8
Städtische Galerie im Leeren Beutel	
23. September – 12. November 2023	

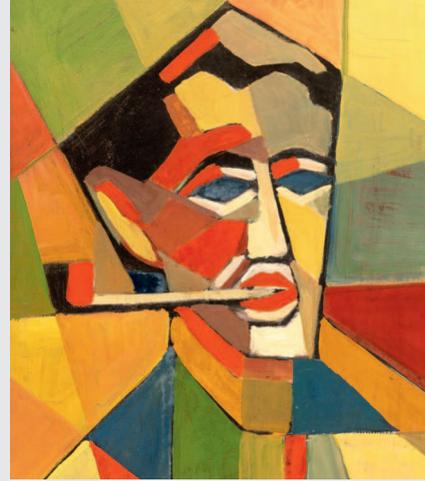
human nature	9
Städtische Galerie im Leeren Beutel	
02. Dezember 2023 – 28. Januar 2024	
Internationales Festival Fotografischer Bilder	10 - 11
Städtische Galerie im Leeren Beutel	
23. November 2023 – voraussichtlich 14. Februar 2024	
Matineen & Serenaden 2023	12 - 13
Veranstaltungen	14
documente	15 - 16
document Kepler	17
Städtische Galerie im Leeren Beutel	18
Historisches Museum	19

Bildnachweise

S. 1, 2, 3, 6: Stadt Regensburg, Bilddokumentation, Peter Ferstl. S. 4: Johannes Steubl. S. 5, 11, 18, 19: Bilddokumentation der Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser. S. 7: J. Schulz. S. 9: Sofia Seidl. S. 10: Museen der Stadt Regensburg, Dr. Reiner Meyer. S. 12: Altfoto (Uwe Moosburger). S. 13: Museen der Stadt Regensburg. S. 20: Museen der Stadt Regensburg, Dr. Doris Gerstl.



Johannes Steubl, White Light und Fury Road, 2022
Johannes Steubl, Biest, 2022



Selbst, 1957, Nachlass Richard Berger

Position R¹² - Johannes Steubl

Städtische Galerie im Leeren Beutel

04. März – 07. Mai 2023

Die alljährlich stattfindende Ausstellungsreihe „Position R“ - konzipiert erneut in Kooperation mit Studierenden des Instituts für Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung der Universität Regensburg - widmet sich 2023 dem Zeichner und Maler Johannes Steubl.

Die Ausstellung zeigt ein breites Spektrum grafischer und malerischer Werke, die die figürliche Darstellung zum Ausspinnen bildlicher Narrative nutzen. Zu sehen sind unterschiedliche Werkreihen, wie beispielsweise „An der Bushaltes“, ein 21-teiliger Zyklus, der sich auf skurrile Art und Weise mit alltäglichen Situationen beschäftigt. Eine weitere Serie mit dem Titel „Fickle Heroes“ setzt sich mit dem Phänomen Cosplay auseinander und verarbeitet die Identifikation der Anime-, Comic- und Mangafans mit ihren Heldinnen und Helden.

Den Künstler zeichnet eine unglaubliche Bildfindungsgabe aus, die sich, das eine Mal fantasievoll, das andere Mal nah am Leben zeigt. Inspirieren lässt sich Johannes Steubl von der Literatur (Ernst Jünger, Franz Kafka und Dylan Thomas) genauso wie von Reiseeindrücken aus Schottland oder dem Hamburger Nachtleben auf der Reeperbahn. Dabei fällt die von ihm eingesetzte Formensprache aus Parallelschraffuren ins Auge.

Wer sehen will, wie ein Regiment im Stechschritt mit einer Schuhplattler-Performance kollidiert, dem sei diese Ausstellung dringend empfohlen ...

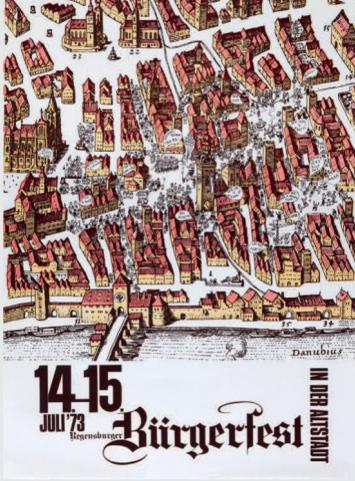
Richard Berger – Retrospektive zum 100. Geburtstag

Städtische Galerie im Leeren Beutel

11. März – 07. Mai 2023

Anlässlich des 100. Geburtstages des Regensburger Künstlers Richard Berger (1923 – 1998) zeigt die Städtische Galerie im Leeren Beutel eine große Retrospektive seiner Arbeiten der 1940er bis 1990er Jahre. Sein Nachlass birgt ein beachtliches Œuvre, das sich über vielfältige Techniken erstreckt und eine ebenso bemerkenswerte stilistische Bandbreite bedient.

Schon während des Zweiten Weltkrieges widmete sich Richard Berger dem Zeichnen. So begann er ab dem Jahr 1945 seine künstlerische Ausbildung bei Max Wissner (1873 – 1959) und war – neben seiner Tätigkeit im elterlichen Geschäft für Metzgereibedarf in der Ostengasse – als freischaffender Maler und Grafiker tätig. Ab dem Jahr 1949 war er Mitglied des BBK Oberpfalz/Niederbayern und beteiligte sich regelmäßig an dessen Ausstellungen. Seinen Beinamen Richard „Ricardo“ Berger erhielt er von Richard Triebe (1922 – 2012), den er wiederholt porträtieren sollte. In den folgenden Jahren arbeitete er mit vielen bekannten Regensburger Künstlergrößen zusammen, so z.B. Kurt von Unruh (1894 – 1986), Walter Zacharias (1919 – 2000) oder auch Otto Baumann (1901 – 1992).



Plakat Bürgerfest 1973, Entwurf: Peter Wenz

„Den Himmel in den Gassen einfangen“ 50 Jahre Regensburger Bürgerfest

Städtische Galerie im Leeren Beutel

28. Mai – 27. August 2023

Das Regensburger Bürgerfest, eines der traditionsreichsten in ganz Deutschland, feiert sein 50. Jubiläum. Zeit für eine Rückschau: Das erste Bürgerfest im Jahr 1973 sollte die Regensburgerinnen und Regensburger wieder mehr für die Schönheit ihrer Stadt sensibilisieren und ihnen den Wert ihrer historischen Altstadt vor Augen führen. So wurde letztere für ein ganzes Wochenende für den Verkehr gesperrt, man öffnete die sonst unzugänglichen Innenhöfe und feierte auf den mittelalterlichen Plätzen.

Ein Fest „von Bürgern für Bürger“ soll es – alle zwei Jahre – bis heute sein. Daher sind viele Regensburger Vereine und Initiativen an den Feierlichkeiten beteiligt und können sich und ihre Zielsetzungen dort der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Das Bürgerfest wurde sehr schnell zu einer identitätsstiftenden und mittlerweile geschichtsträchtigen Veranstaltung.

Diese Aufbruchsstimmung der Anfangszeit, aber auch die verschiedenen Begebenheiten und Ereignisse über die Jahrzehnte hinweg sollen mit dieser Ausstellung noch einmal in Erinnerung gerufen werden.



Ohne Titel, 2022

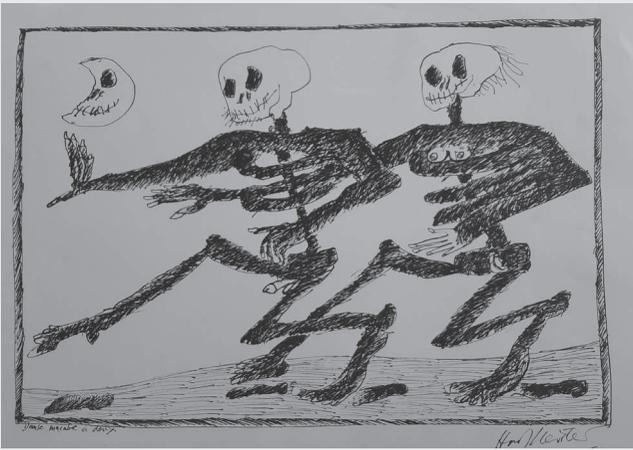
Maria Seidenschwann

Städtische Galerie im Leeren Beutel

08. Juli – 27. August 2023

„Farbe und Entstehungsprozess: Bei den Bildern von Maria Seidenschwann wird die Form vernachlässigt. Die Aussagekraft der Farbe und der Entstehungsprozess stehen absolut im Mittelpunkt.“

Sie sehen bei den Feuerbildern mit welcher Energie Maria Seidenschwann zu Werke ging. Man wird ihre Bilder eindeutig dem Informel (französisch für „formlos“) zuordnen. Die Künstler des Informel lehnten sowohl geometrische Formen als auch abstrakte Darstellungen von realen Gegenständen und überhaupt jede Art von konzipierter (also durchgeplanter) Darstellung ab. Statt des Tektonischen soll das Spontane und Unbewusste des Malvorgangs betont werden, wodurch die Emotion unmittelbaren Ausdruck erlangen soll. Der malerische Prozess wird im Informel dadurch fast so wichtig wie das fertige Kunstwerk.“ (Johannes M. L. Pasquay)



Horst Meister, Tod und Totentanz

Tod und Totentanz - Horst Meister. Von Regensburg bis heute

Städtische Galerie im Leeren Beutel

23. September – 12. November 2023

Der Totentanz ist ein jahrhundertealtes Thema in der europäischen Kunstgeschichte. Viele Künstler/-innen haben sich damit auseinandergesetzt. Zu diesen gehört auch Horst Meister, der von 1956 bis 1961 bei HAP Grieshaber an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe studiert und von 1975 bis 1981 mit seiner Frau, Almut Grytzmann, in Regensburg gelebt hat. Diese Regensburger Zeit war absolut prägend, fand der Maler und Grafiker hier doch zu seiner Kunst zurück, nachdem er bereits mehrere Jahre als Bühnenbildner gearbeitet hatte.

Die Ausstellung zeigt unter anderem die Grafikzyklen „Deutscher Totentanz“ und „Schwandorfer Totentanz“. In Letzterem setzte sich Meister mit den Geschehnissen rund um die geplante Wiederaufbereitungsanlage von atomaren Brennstäben in Wackersdorf, kurz WAA, in den 1980er Jahren auseinander. In all diesen Arbeiten seziert er die gesellschaftlichen und politischen Befindlichkeiten in der Bundesrepublik genauso wie das allgemeine Weltgeschehen. In der Ausstellung sind auch aktuelle Arbeiten auf Leinwand zu sehen, die zum Beispiel den Krieg in der Ukraine thematisieren.



Sofia Seidl, „immerse I“, 2022

human nature

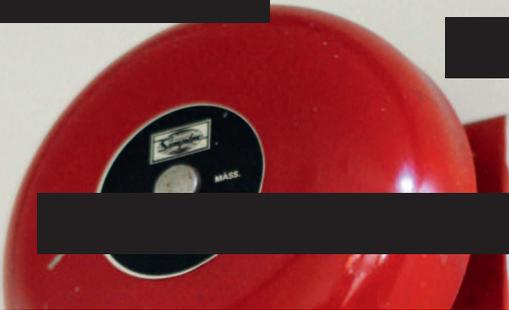
Städtische Galerie im Leeren Beutel

02. Dezember 2023 – 28. Januar 2024

Was ist der Mensch? Was ist Natur? Von welchem grundlegenden Verständnis sowohl von Mensch und Natur als auch deren Beziehung gehen wir aus? Welche Entwicklungen lassen sich erkennen? Und gibt es hier und heute gar einen Wandel? Wie lässt sich der menschliche Blick auf den Menschen und auf die Natur fassen? Diesen und ähnlichen Fragen stellen sich Lehrende und Studierende des Instituts für Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung der Universität Regensburg in einem interdisziplinären Kunstprojekt, mit Ausstellung und Begleitprogramm. Die Werke, die ab Dezember 2023 in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel ausgestellt sind, finden vor allem in der sinnlichen Wahrnehmung und ihrer Analyse in künstlerischen Prozessen ihren Ursprung, demnach im produktiven Blick von Menschen auf Menschen und auf Natur.

Die Ausstellung human nature, mit Werken Lehrender und Studierender des Instituts für Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung der Universität Regensburg folgt auf die Ausstellungsreihe spaces, die von 2012 bis 2018 alle zwei Jahre in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel stattgefunden hat, und knüpft daran an.

INTERNATIONALES FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER



Deutscher
Fotobuchpreis

INTERNATIONALES FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER 2023 IN REGENSBURG

Städtische Galerie im Leeren Beutel

Große Hauptausstellung:

23. November 2023 – voraussichtlich 14. Februar 2024
mit fotografischen Bildern von international tätigen zeitgenössischen Künstler/-innen

Öffentliches Symposium mit Vorträgen und Podiumsdiskussion: 23. – 25. November 2023

Referenten und Referentinnen sowie Künstler/-innen aus dem aktuellen fototheoretischen Diskurs werden voraussichtlich u.a. sein:

Dr. Stefan Gronert (Sprengel Museum Hannover), Anne-Marie Beckmann (Deutsche Börse Photography Foundation), Simone Klein (Kunsthaus Lempertz und Sothebys), Prof. Katharina Bosse (FH Bielefeld), Prof. Beate Gütschow (KHM Köln), sowie voraussichtlich Gäste aus den Partnerstädten Odessa, Clermont-Ferrand und Tempe.

Alle Künstler/-innen sowie Referenten und Referentinnen sowie das aktualisierte Programm finden Sie ab März 2023 auf unserer Webseite. Tragen Sie sich in den Newsletter ein:

→ festival-fotografischer-bilder.de



Das Internationale Festival Fotografischer Bilder geht 2023 neu strukturiert in die dritte Runde, wurde mit der Gründung eines gemeinnützigen Vereins institutionalisiert und stellt die gegenwärtige Bedeutung des fotografischen Bildes erneut in den Fokus.

Mit einem Symposium, mit einer Podiumsdiskussion, mit Ausstellungen und mit einem Rahmenprogramm widmet es sich aktuellen Themenkomplexen rund um die zeitgenössische Fotografie. Es stellt die Frage nach dem Stellenwert von Fotografie in unserem Alltag. Und danach, was sich verändert hat, seit Fotografie jederzeit und überall verfügbar ist.

Nachdem das Festival bundesweit an Bedeutung gewann, wurde den Initiatoren, Martin Rosner und Andy Scholz, von der Hochschule der Medien Stuttgart angeboten, den renommierten »Deutschen Fotobuchpreis« auszurichten. Ab November 2023 wird die begehrte Auszeichnung im Rahmen des Festivals in Regensburg verliehen. Eine unabhängige Expert/-innen-Jury ermittelt die Preisträger aus hunderten von Einreichungen, die im deutschsprachigen Raum und international in deutsch publiziert wurden. Anschließend gehen die prämierten Fotobücher auf Ausstellungstournee durch Europa und Asien.

Der mittlerweile über 140 Episoden zählende Podcast »Fotografie Neu Denken« wird auch wieder dabei sein. Über 120 Gäste aus der deutschsprachigen fotografischen Landschaft kamen bisher zu Wort. Der regelmäßig in Deutsch erscheinende Podcast zum Thema »Fotografie, Philosophie und Gesellschaft« wird demnächst auch in Englisch und International erscheinen.



Matineen & Serenaden 2023

HfKM

Die sonntäglichen Matineen im Museum gehören zu den ältesten und renommiertesten Konzertreihen im Regensburger Kulturraum und sind Teil der exklusiven Dachmarke Klang.Raum.Museum des Historischen Museums. Regionale und internationale Künstler/-innen von Rang werden in den Sommermonaten zu außergewöhnlichen Konzerteignissen in die atemberaubende und imposante Regensburger Minoritenkirche eingeladen.



Die Serenaden im Museum sind stets ein sommerliches Highlight im Konzertkalender und gesellschaftlichen Leben der Domstadt. Seit 1949 gastieren international gefeierte Künstler/-innen und Ensembles im stimmungsvollen Ambiente der abendlichen Regensburger Minoritenkirche. Auch die Serenaden sind Teil der Dachmarke Klang.Raum.Museum des Historischen Museums.

Die Dachmarke Klang.Raum.Museum ist eine Kooperation zwischen der Stadt Regensburg und der Hochschule für katholische Kirchenmusik & Musikpädagogik Regensburg. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Stefan Baier & Andreas Meixner.

Aktuelle Termine, Informationen zu den Veranstaltungen sowie den Link zu den Tickets finden sie unter:

www.regensburg.de/kultur/museen/klang-raum-museum



Veranstaltungen

In den Museen der Stadt Regensburg sind auch im Jahr 2022 wieder zahlreiche und vielfältige Veranstaltungen geplant.

Aktuelle Informationen finden Sie unter:

- für Veranstaltungen des Förderkreises der Museen der Stadt Regensburg:
www.foerderkreis-museen-rgbg.de
- zum Internationalen Museumstag:
www.museumstag.de
- für museumspädagogische Angebote von Culthea:
www.culthea.de

Auskünfte sind auch über die Verwaltung der Museen der Stadt Regensburg telefonisch abrufbar: (0941) 507-1442.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen, Ausstellungen, der Museumsarbeit und vielem mehr finden Sie auf

 Museen der Stadt Regensburg und

 [museen.der.stadt.regensburg](https://www.instagram.com/museen.der.stadt.regensburg)

documente

Neben dem Historischen Museum und der Städtischen Galerie im Leeren Beutel gehören zum Verbund der Museen der Stadt Regensburg noch die sogenannten „documente“ – authentische historische Orte, die im Rahmen von Führungen öffentlich zugänglich sind. Sie erläutern unterschiedliche Aspekte aus dem UNESCO-Welterbe Regensburg.

Das **DOCUMENT NEUPFARRPLATZ** präsentiert nach einer umfangreichen archäologischen Grabung exemplarisch die Schichten der Stadtentwicklung von der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert. Zentraler Bestandteil sind die eindrucksvollen Zeugnisse des jüdischen Viertels aus dem Mittelalter.

Das **DOCUMENT SCHNUPFTABAKFABRIK** besteht aus drei weitgehend original erhaltenen Räumen der ehemaligen Schnupftabakfabrik Bernard aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, die ihrerseits in einem mittelalterlichen Patrizierhaus untergebracht war.

Infos zu Führungszeiten, Tickets etc.:

www.regensburg.de/museen



Ulrich Graf (Uhrmacher) / Andreas Sommerstein (Maler) / Matthias Frick (Schreiber), Wanduhr mit Paradies-Darstellung und weiblichen Allegorien, 1624



Friedrich Wilhelm Döll, Johannes Kepler, 1808, Büste des Regensburger Kepler-Denkmal

Das DOCUMENT REICHSTAG zeigt die historischen Räume des Alten Rathauses. Sie wurden seit dem Mittelalter für Verwaltung und Justizwesen genutzt; in den Jahren von 1663 bis 1806 war zudem der Immerwährende Reichstag hier ansässig.

Begleitend zur großen Ausstellung „Barock! Bayern und Böhmen“, die vom 10. Mai bis 3. Oktober 2023 im Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg gezeigt wird, bieten die Museen der Stadt Regensburg täglich um 12:30 Uhr im Alten Rathaus eine thematische Schwerpunktführung zur politischen Vorrangstellung Regensburgs in der Barockzeit an. Die Guides beleuchten den Immerwährenden Reichstag, stellen die kostbaren barocken Werke im Alten Rathaus vor und führen durch die Räume des Reichstagsmuseums.

Infos zu Führungszeiten, Tickets etc.:

www.regensburg.de/museen

document Kepler

In Regensburg befindet sich das weitgehend original erhaltene Sterbehaus des Mathematikers und Astronomen Johannes Kepler, der durch seine drei Gesetze zur Planetenbewegung weltberühmt geworden ist. Er starb hier auf der Durchreise am 15. November 1630. Seit dem Jahr 1961 gibt es im Haus ein eigenes Museum, das Keplers Leistungen in der Naturwissenschaft und seinem Bezug zu Regensburg gewidmet ist.

Die Ausstellung bedurfte zuletzt dringend einer Auffrischung mit modernen gestalterischen Akzenten und interaktiven Mitmach-Elementen. Eine zweite anspruchsvolle Herausforderung bestand darin, das alte Haus auf insgesamt vier Ebenen barrierefrei zu erschließen – und zwar unter den strengen Vorgaben der Denkmalpflege. Last not least sollte das Museum, das nach außen hin relativ schlicht und unspektakulär wirkt, einen neuen Zugang erhalten und damit im Stadtraum besser sichtbar werden.

In enger Zusammenarbeit mit einem Team namhafter Architekten, Innenarchitekten und Ausstellungsgestaltern ist es den Museen der Stadt Regensburg gelungen, frischen Wind in das alte Haus zu bringen, ohne dabei seinen Charakter zu verändern. „Alt und neu“: Was für Regensburg an vielen anderen Stellen typisch ist, wird bald auch im „document Kepler“ zu sehen sein. Es ergänzt dann die Reihe der „documente“ in der Stadt um ein weiteres spannendes Objekt.

Derzeit ist das document Kepler aufgrund der Neugestaltung geschlossen. Eine Wiedereröffnung wird voraussichtlich im Oktober 2023 erfolgen.



Städtische Galerie im Leeren Beutel

Der „Leere Beutel“, ein stattlicher Getreidespeicher aus dem 16./17. Jahrhundert, ist heute ein städtisches Kulturzentrum mit Veranstaltungsräumen und einem Restaurant, mit Jazzclub, Kino und vor allem mit der Städtischen Galerie, die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts zeigt.

Neben den Wechslausstellungen spiegelt die Dauerausstellung das Kunstschaffen in Ostbayern wider, das in Werken von Malern wie Kurt von Unruh, Josef Achmann, Xaver Fuhr, Otto Baumann und Willi Ulfig zum Ausdruck kommt. Akzente für die Kunst der Nachkriegszeit setzt ein Ensemble von Bildern und Plastiken der Künstlergruppe „SPUR“. Dabei werden immer wieder Werke gegen Neuerwerbungen oder Depotbilder ausgetauscht, um auch dem Stammpublikum neue Anreize zu geben, die Dauerausstellung zu besuchen.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag 10 - 16 Uhr

Ostermontag/Pfingstmontag 10 - 16 Uhr

01.01., 21.02., 07.04., 01.05., 01.11., 24./25./31.12. geschlossen

Freier Eintritt für alle Besucher/-innen!

Historisches Museum

Im Historischen Museum, dem einstigen Minoritenkloster, wird die Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Regensburg und der Region dokumentiert. Die Abteilung „Römisches Regensburg“ präsentiert „Castrum Regina“ als bedeutenden Militärstützpunkt mit Zivilsiedlung an der Grenze des Römischen Reichs. Der prähistorischen Entwicklung in der heutigen Oberpfalz von der Steinzeit bis zu den Kelten sind eigene Räume gewidmet.

Die Abteilung „Regensburg im Mittelalter“ beginnt mit dem Übergang von den Römern zu den Bajuwaren. Der Bogen spannt sich über die folgenden Jahrhunderte von Politik und Wirtschaft bis zum Alltagsleben und zur Kunst. Im „Altdorfer-Raum“ sind die Wandmalereien des bedeutendsten Regensburger Künstlers aus dem sogenannten Kaiserbad und das Tafelgemälde der beiden Johannes zu sehen. Die Reformation im Regensburg des 16. Jahrhunderts spiegelt sich in Altären, Gemälden und dem zeitgenössischen Modell der Neupfarrkirche.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag 10 - 16 Uhr

Ostermontag/Pfingstmontag 10 - 16 Uhr

01.01., 21.02., 07.04., 01.05., 01.11., 24./25./31.12. geschlossen

Freier Eintritt jeden ersten Sonntag im Monat!

Museen der Stadt Regensburg

Historisches Museum

Dachauplatz 2-4, 93047 Regensburg

Tel. (0941) 507-2448

Fax (0941) 507-4449

museen@regensburg.de

www.regensburg.de/museen

 Museen der Stadt Regensburg

 [museen.der.stadt.regensburg](https://www.instagram.com/museen.der.stadt.regensburg)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10 – 16 Uhr

(geschlossen 01.01., 21.02., 07.04., 01.05., 01.11.,
24./25./31.12.)

Freier Eintritt jeden ersten Sonntag im Monat!

Städtische Galerie im Leeren Beutel

Bertoldstraße 9, 93047 Regensburg

Tel. (0941) 507-2448

Fax (0941) 507-4449

museen@regensburg.de

www.regensburg.de/museen

 Museen der Stadt Regensburg

 [museen.der.stadt.regensburg](https://www.instagram.com/museen.der.stadt.regensburg)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10 – 16 Uhr

(geschlossen 01.01., 21.02., 07.04., 01.05., 01.11.,
24./25./31.12.)

Freier Eintritt für alle Besucherinnen und Besucher!

Stand Januar 2023, Änderungen vorbehalten